

Allgemeiner Anzeiger

Tageblatt für das Volme- und Ennepegebiet.

Verbreitungsbezirk: Halver, Breckersfeld, Dahlebrück, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Bollwerk, Bollme, Rierspe-Bahnhof, Rierspe, Rönshahl, Reinerzhagen und Balbert.

Redaktion, Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr., Halver i. Westfalen. ☐ Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver. Telegramm-Adresse: Anzeiger, Halver.

N^o 98.

Erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Bezugspreis: Vierteljährlich am Posthalter abgeholt Mark 1,50, durch die Expedition Mark 1,75, durch den Briefträger frei ins Haus gebracht Mark 1,92.

Halver
Donnerstag, den 28. April.

Anzeigen: Für die 5 mal gespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfg., Reklamezeile 30 Pfg. — Jede Rabattbewilligung wird hinwiegend bei zwangsweiser Beilegung der Gebühren. — Beilagen: „Wort und Bild“, „Seifenblasen“, „Landwirtschaftlicher Ratgeber.“

1910.

Bestellungen auf den „Allgemeinen Anzeiger“ für die Monate Mai und Juni werden von allen Postanstalten, unsern Boten und in der Geschäftsstelle entgegengenommen.

Sturmlehen.

Zur Vernichtung des „Zeppelin II“ bei Weillburg a. d. R.

Der 26. April 1910 hat sich mit tiefenlettern in das Buch der Geschichte der Luftschiffahrt eingetragen. Gleich zwei Hiesensopfer hat er gefordert: Der „Zeppelin II“ ist bei Weillburg vom Sturm zertrümmert worden, das neue englische Militär-Luftschiff ist bei Farnborough von ihm zertrümmert worden. Die Vorgänge, die zu diesen Katastrophen geführt haben, ähneln sich ganz außerordentlich: Beide Luftschiffe — auch das englische Schiff mit seiner 150 Fuß Länge ist ein solcher — waren nicht auf der Fahrt, sondern wurden von Anker und Mannschaften nahe der Erde festgehalten. Eine Sturmböe kommt, der die Befestigung nicht standhält; die Antertrossen des „Zeppelin“ reißen; die Mannschaften können das Schiff nicht halten; der Sturm reißt es ihnen aus den Händen, führt es durch die Luft dahin und schleudert es schließlich mit furchtbarer Wucht auf den Boden; ein wirres Trümmerwerk, ragende, zerplürrte Stangen, bedeckt vom überall zerrissenen, wild flatternden Ballontuch ist alles, was von den beiden Werken des fahigen Menschenwoges übrig geblieben ist.

Nachdem im August 1908 ein Zeppelin bei Scherdingen zertrümmert wurde, nachdem jetzt wieder der starre Zeppelin 2 und das englische Luftschiff, welches beinahe starr genannt werden kann, da es etwa in der Mitte zwischen dem halbstarren Großtyp und dem starren Zeppelin steht, vernichtet worden sind, wird man an der Erkenntnis nicht vorbeikommen, daß die starren Luftschiffe bei jedem Sturm im Freien aufs höchste gefährdet sind. Daß hierin die unstarren und halbstarren Luftschiffe vor den starren etwas voraus haben, lehrt der Ausgang dieser Bombener Lage: der halbstarre Groß wurde kriegsmäßig demontiert, auf die Bahn gepackt und nach seiner Garnison zurücktransportiert, wo er jederzeit wieder verwendungsbereit ist; der unstarre Parveal hat trotz heftigen Windes glücklich die Fahrt nach Köln zurückgelegt; der starre Zeppelin, der seiner Konstruktion nach nicht einfach, wie etwa der Groß, demontiert werden kann, ist auf der Heimfahrt dem Sturm zum Opfer gefallen.

Wir wollen auf den Umstand, daß der Parveal trotz des ungünstigen Windes glücklich nach Köln heimkehrte, weiter kein Gewicht legen. Haben doch frühere Erfahrungen gezeigt, daß auch der Groß und der Parveal bei stürmischem Wetter leicht verunglücken können. Aber der große Vorteil, den diese beiden Systeme — in dieser Beziehung — vor dem Zeppelin voraus haben, ist der, daß sie ohne weiteres demontiert werden können. Werden sie unterwegs von einem Sturme überrascht, dem sie nicht standhalten können, so können sie sich in der überwiegenden Mehrzahl der Fälle einfach dadurch sichern, daß sie das Gas ausströmen lassen. Das kann der Zeppelin nicht. Dort bleibt immer die dünnwandige Hefenzigarre, die dem Wind eine geeignete Angriffsfläche bietet. Gerät der Zeppelin in einen Sturm hinein, so ist die Gefahr seiner Vernichtung außerordentlich groß.

Ist darum der Zeppelin entbehrlich oder gar eine verfehlte Konstruktion? Keineswegs. Wir besitzen kein anderes System bisher, das Luftkreuzer von dieser Größe liefert. Von der Größe des Schiffes ist aber sein Aktionsradius und seine Tragfähigkeit abhängig. Mit einem Zeppelin können wir etwa von Straßburg nach Paris und zurück oder von Köln nach London und zurückfahren. Das können wir weder mit einem Groß noch mit einem Parveal. Wir können aber weiter an Bord eines Zeppelins 2000 Kilogramm an Bomben auf eine solche Fahrt mitnehmen. Was das aber im Kriegsfalle bedeuten würde, wenn über der feindlichen Hauptstadt ein oder mehrere Luftkreuzer mit je 2000 Kilogramm Zerstörungsmitteln an Bord schwebten, kann sich auch der Phantasiearme leicht selbst ausmalen.

Für große Erkundungsfahrten und als schwere Luftartillerie ist uns der Zeppelin unentbehrlich. Wir dürfen ihn nur nicht bei Sturm ins Freie bringen. Das ist die Lehre, die uns der 26. April 1910 gebracht hat.

Landtag.

Abgeordnetenhaus.

Das Abgeordnetenhaus führte am Dienstag die Besprechung des Kapitels des Kultus- und „Universitäten“ zu Ende. Die Abg. Haarmann-Witten (nl.), v. Gieseler (konf.), Schmieding (Ztr.) und v. Haarmann-Altona (nl.) traten lebhaft für die Ausgestaltung der Universitäts-Minister zur Volluniversität ein. Die Beratung des Kapitels „Höhere Lehranstalten“ eröffnete Abg. Siebert (konf.) mit der Bitte, das humanistische Gymnasium in seiner jetzigen Gestalt intakt zu erhalten. Einzelne Fragen mögen dem Schulunterricht auch weiter fernbleiben. Dem Minister gebühre Dank, daß er auch die Aufmerksamkeit der höheren Lehranstalten auf die Schund- und Schmutzlitteratur gelenkt habe. Die Übertragung

der Selbstverwaltung auf die höheren Schulen sei ein gewagtes Spiel. Die Rechte der Leiter und Lehrer höherer Lehranstalten dürfen zugunsten der städtischen Kuratoren nicht eingeschränkt werden. Abg. Dr. Heß (Ztr.) hat gleichfalls die städtischen Kuratoren nicht in den inneren Schulbetrieb eingreifen zu lassen. Minister v. Trott zu Solz erwiderte, die Befürchtungen der Oberlehrer knüpfen an einen für die Öffentlichkeit nicht bestimmten Entwurf einer Instruktion für Direktoren und Oberlehrer an höheren Lehranstalten an. Die in Aussicht genommenen Bestimmungen werden den Verhältnissen der Oberlehrer Rechnung tragen, daneben aber auch auf die Städte Rücksicht nehmen. Abg. Engelbrecht (konf.) empfahl Umwandlung humanistischer Anstalten in Reformgymnasien, die Gewährung von mehr gesellschaftlicher Freiheit in den Oberklassen und erweiterte Pflege des Englischen. Abg. Hingmann (nl.) sah in dem Verhältnis der Oberlehrer an städtischen höheren Lehranstalten zu den Patronatsbehörden die Notwendigkeit, auf beiden Seiten mit dem richtigen Takte vorzugehen. Die Selbstverwaltung der Schüler könne ja zu Mißbrauch führen, aber die Regel sei dies nicht. Alle Arten der höheren Lehranstalten haben ihre besonderen Vorzüge und allen gebühre Luft und Licht, damit sie die Schüler zu sittlich denkenden guten Deutschen erziehen. Mittwoch: Fortsetzung.

Westfalen-Rheinland.

Halver, 28. April.

— An dem Bezirksparteitag der Fortschrittlichen Volkspartei, der am 1. Mai in Hagen stattfindet, werden als Vertreter des Geschäftsführenden Ausschusses die Abgeordneten Hausmann und Dr. Wiemer teilnehmen. Beide Herren werden auch in der öffentlichen Versammlung, die im Anschluß an dem Parteitag abgehalten wird, sprechen.

— Die preussischen Eisenbahnen beförderten 1907 nicht weniger als 928 Millionen Menschen und 359 Tonnen Güter. Das Beamtenheer betrug 491 000 Köpfe mit einem Lohn- und Gehaltskonto von 714 Millionen Mark.

— Steuerbefreiung während militärischer Übungen. Die übungspflichtigen Reservisten und Landwehrleute seien anlässlich der bevorstehenden oder bereits gemachten militärischen Übungen darauf aufmerksam gemacht, daß sie für die Monate, in denen sie zur Übung bei der Truppe herangezogen sind, keine Staatssteuern zu entrichten haben. Wenn auch nur ein einziger Übungstag auf den Monat entfällt, so bleibt doch der ganze Monat steuerfrei. Da jedoch ohne besonderen Antrag eine Steuerbefreiung nicht eintritt, so müssen die Betroffenen unter Vorlegung oder Einsendung des Militärpasses sich bei der Gemeindebehörde ihres Wohnortes melden und die Steuerbefreiung beantragen.

— Ueber die Elektrizitätsversorgung der Grafschaft Mark schwebten seit längerer Zeit Verhandlungen zwischen den Elektrizitätswerken, deren Interessengebiete vielfach noch der Abgrenzung harren. Wie nun aus Hamm berichtet wird, ist mit dem Dortmunder Verbundwerk ein Vertrag mit 30jähriger Gültigkeit vereinbart worden, der u. a. auch die Versorgung aller Gebiete des Landkreises Hagen mit elektrischem Strom sicherstellt. Die Demarkationslinien zwischen den verschiedenen Werken sind nunmehr vereinbart und die ganze Grafschaft Mark in ihrem alten Umfang ist in die Interessengebiete der Werke „Mark“, „Westfalen“ und „Verbands-Elektrizitätswerk“ aufgeteilt und wird mit einem großen elektrischen Rabelnetz übersponnen.

— Landwehr b. Breckersfeld, 28. April.

Am Sonntag, den 1. Mai d. J. findet im Saale des Herrn Gustav Englsfeld zu Landwehr bei Breckersfeld ein Konzert mit nachfolgendem Ball statt. Ersteres wird ausgeführt von dem M.-G.-B. „Arion“ und dem Gemischten Solo-Quartett „Edelweiß“ (Sopran, Alt, Tenor, Bass) Halver. Vorgenannter Verein hat es sich hier zur besonderen Aufgabe gemacht, den Besuchern ein durchaus großartiges und feingewähltes Programm darzubieten. Unter anderen gelangen hervorzuheben Werke der Chorliteratur zum Vortrag, z. B.: „Treuherd“ von Litterscheid, „Hoch Empor“ von Rurti, „Mein Mütterlein“ von Rahl, „In den Alpen“ von Hegar, „Drei Zigeuner“ von Zerlett usw. Außerdem wird sich das in Halver vor einiger Zeit gebildete

Gemischte Solo-Quartett „Edelweiß“ zum erstenmal der Öffentlichkeit zeigen. Unserem Vernehmen nach sind alle ausgewählte Stimmen und ist mit Sicherheit anzunehmen, daß es seine Feuerprobe gut bestehen wird. Nach dem Konzert findet Ball statt.

Ferlohn, 26. April. Die Verpachtung der Ferlohner Waldjagd hat einen Minderertrag gegen früher ergeben, was umso auffallender ist, als sonst überall die Pachtpreise um das doppelte oder dreifache gestiegen sind. Hier in Ferlohn hat es aber seinen besonderen Grund damit. Von dem früheren Jagdbezirk sind zwei Fünftel von der diesmaligen Verpachtung im Interesse der Spaziergänger ausgeschlossen worden. Der bisher erzielte Pachtpreis war 1600 M. Gektern wurden als Höchstgebot 600 resp. 650 M. abgegeben, ein Preis, der mit Rücksicht auf die Güte des Reviers immer noch recht hoch ist. Es war kein einziger auswärtiger Bieter im Termin erschienen trotz der umfassenden kostspieligen Inserktion in auswärtigen Blättern.

* **Witten, 24. April.** Heute tagte hier die Jahresversammlung des Märkischen Gauderbandes der Freunde des kirchlichen Bekenntnisses, der als ein Zweig der gleichnamigen Rheinisch-Westfälischen Vereinigung sich die Aufgabe gestellt hat, in unserer auch in religiöser so bewegter Zeit die Fundamente der ev. Kirche: die Autorität der hl. Schrift und den Glauben an Christus als den Sohn Gottes unserem Volke erhalten zu helfen. Nach dem vom Vorsitzenden Prof. Eichhoff-Hamm erstatteten Jahresbericht hat der Verband zu diesem Zweck u. a. vor allem im verfloffenen Jahre eine große Reihe von Vorträgen meist apologetischer Art über brennende Fragen des religiösen Lebens an den verschiedensten Orten halten lassen. Daß die Bestrebungen des Verbandes sich wachsender Zustimmung erfreuen, ging abgesehen von mancherlei Erfahrungen des letzten Jahres deutlich aus der großen öffentlichen Versammlung im Saale des Witterer Gemeindehauses hervor, in der P. Willeborg-Barmen über das hochaktuelle Thema: Der Glaube an Jesus einen Vortrag hielt. Mit Bezugnahme auf die jetzt allerorten stattfindenden Religionsgespräche über die Existenz Jesu ging der Redner davon aus, daß es gilt, nicht nur die Frage „Hat Jesus gelebt?“ zu bejahen. Das tut auch die sog. moderne Richtung; dennoch steht sie in Jesu nur den Führer zum Glauben an einen Gott, aber nicht Jesum als Gegenstand des Glaubens ab. Auf die erste sich für jedermann hier erhebende Frage: Ist der Glaube an Jesum biblisch begründet? muß zunächst konstatiert werden, daß unter Heranziehung lediglich der fast von allen Seiten als nicht anerkannten drei ersten Evangelien Jesus selbst diesen Glauben an sich gefordert hat, gegenüber allen, die von ihm Hilfe erbaten. Dasselbe gilt von den auch von rabbinischer Seite als authentisch anerkannten jogen. Sermonen. Den Glauben an Jesu Person fordern mit ihm ausdrücklich seine Jünger, indem sie auf-fordern, sich auf seinen Namen taufen zu lassen, d. h. an ihn zu glauben. Auf die andere Frage, ob Jesus auch für den Menschen von heute noch Gegenstand des Glaubens sein kann, muß die moderne Richtung, da sie in Jesus nur den Menschen sieht, konsequenter Weise mit: Nein! antworten. Sie bleibt aber die Antwort auf die schwerwiegende Frage schuldig, wie es zu erklären ist, daß die Urgemeinde bei ihrem überaus stark ausgeprägten Monotheismus (Glaube an einen Gott) dazu gekommen ist, den Menschen Jesus zum Gott zu erheben. Man stellt als die Hauptfrage neuerdings die unmittelbare Erkenntnis Gottes in den Vordergrund, man verlangt nach direktem Verkehr mit Gott und meint darin durch die Göttlichkeit Jesu gehindert zu sein. Tatsächlich aber ist es so, daß wir erst die Gewißheit der Liebe Gottes seitdem haben, wo er sich in Jesu selbst für uns hingeeben hat. Ebenso muß die Gewißheit des Glaubens an die Heiligkeit und Gerechtigkeit Gottes auf der Offenbarung einer ihm gleichen Persönlichkeit, nämlich in Jesum Christum. Wir haben deshalb nicht nur ein Recht auf den Glauben an Jesus, sondern wir kommen ohne ihn nicht aus, er muß darum festgehalten werden, wollen wir nicht alles aufgeben. Zum Schluß sprach der Redner unter klarer Erkenntnis des breiten Grabens, der z. B. zwischen beiden Richtungen besteht, angesichts der geradezu wunderbaren Begeisterung der Moderatoren die bei Betrachtung des sog. geschichtlichen Jesus über sie kommt, die bestimmte Hoffnung aus, daß auf Grund dessen doch einmal wenigstens eine Verständigung eintreten werde, zum Besten der Kirche. — Die Versammlung brachte den letzten Ausführenden gespanntesten Aufmerksamkeit entgegen. Zum Schluß der Versammlung traten dem Verbands über 50 neue Mitglieder bei.

Bochum, 26. April. Ein Justizirrtum, wie er wohl nicht oft vorkommen dürfte, wurde von der Strafkammer wieder gutgemacht. Seinerzeit verurteilte die genannte Instanz den Bureaugehilfen Otto Feige aus dem Stadtteil Wiemelhausen zu einer Geldstrafe von 200 Mark, weil er sich der Wehrpflicht entzogen haben sollte. Feige hatte damals von der Verurteilung keine Kenntnis bekommen. Erst

nachträglich kam ihm diese zu Ohren. Er betrieb das Wiederaufnahmeverfahren und in der jetzigen Verhandlung stellte sich heraus, daß Feige, der am 1. Oktober 1897 freiwillig beim Militär eingetreten war, heute nach 13-jähriger Dienstzeit in Bingen den Posten eines Bezirksfeldwebels bekleidet. Das frühere Urteil wurde natürlich aufgehoben und Feige unter Belastung der Staatskasse mit den Kosten freigesprochen.

Gelsenkirchen, 26. April. Beim Spielen wurde einem siebenjährigen Knaben ein Stod von einem gleichaltrigen Spielgefährten ins Auge gestochen. Der Knabe starb bald darauf.

Soest, 26. April. Inmitten einer vorgesternabend im Adlersaale stattfindenden Handwerkerversammlung wurde in der Debatte der Magistratsvertreter Stadtrat Eduard Pieper von einem plötzlichen Tode erteilt. Nachdem er noch recht eindringlich zum Zusammenschluß der Handwerker in Soest aufgefordert, traf ihn ein Herzschlag und tot stürzte Herr Pieper zu Boden. Der Verstorbene gehörte seit 1882 dem Stadtvorordneten-Kollegium an und seit Januar 1902 dem Magistrat an. Er war Mitglied der städtischen Schuldeputation und des Vorstandes des Stadtkrankenhauses; ferner war er Vorstandsmitglied der Bauwerksberufsgenossenschaft Sektion 2 Dortmund.

Ohligs, 26. April. Hier gelangte ein Fall von Erkrankung an schwarzen Pocken zur Anzeige und zwar bei dem 1/2 Jahre alten Kinde des Fabrikarbeiters Beken.

Neueste Nachrichten.

Erkrankung des Reichskanzlers.

Berlin, 27. April. Schon seit einigen Tagen ist der Reichskanzler v. Bethmann Hollweg unspählich; es handelt sich offenbar um einen Anfall von Influenza. Der Reichskanzler hofft aber, am Donnerstag wieder so weit hergestellt zu sein, daß er den Verhandlungen des Herrenhauses über die Wahlrechtsvorlage wird betwohnen können.

Universität Münster.

Berlin, 27. April. Das Abgeordnetenhaus nahm entsprechend dem Vorschlage seines Haushaltsausschusses nach lebhafter Besprechung gestern eine Entschliessung an, in der Regierung ersucht wird, zur besseren Ausgestaltung und Ausstattung der philosophischen Fakultät der Universität Münster im nächsten Etat erheblichere Mittel einzustellen.

Bom. 3. 2 — Der Wiederaufbau.

Weilburg, 27. April. Oberingenieur Dürr leitet jetzt den Schluß der Aufräumarbeiten. Nach einer vorläufigen Prüfung erklärt Dürr, daß der Inhalt der Gondeln, die Apparate und Motore ziemlich unbeschädigt sind. Wenn das Reich den Auftrag gibt, hofft man 3. 2 in Friedrichshafen bis zum Herbst wiederherzustellen. Ein Drittel des Luftschiffes kann wieder verwendet werden. Morgen abend wird das gesamte Material nach Friedrichshafen geschickt. In militärischen Kreisen wird die Errichtung einer großen Luftschiffreparaturwerkstätte in Rönk ernstlich erwogen, zumal nach den Erfahrungen der letzten Tage.

Weilburg, 27. April. Man hofft, bis heute abend das Gerüst des Ballons zerlegt zu haben. Der Pavillon und die Bäume auf dem Webersberg sind wieder freigelegt. Die Verpachtung und Verladungsarbeiten dürften bis Samstag beendet sein. Oberingenieur Dürr von der Zeppelingeellschaft, der gestern hier eingetroffen war, ist wieder abgereist.

Briefkasten.

H. M. Der Gewerbebetrieb ist angemeldet. Steuerpflicht besteht, wenn das Anlage- oder Betriebskapital 3000 und der Ertrag 1500 Mark jährlich und mehr beträgt.

Schielen Sie nicht neidlich zu den auf-fallend frischen Gardinen Ihrer Nachbarin herüber, sondern holen Sie sofort im nächsten Laden die echte Luhs's Salin-Dep.-Kernseife mit Notband, hiermit können Sie den gleichen Effekt erzielen. Werte: „Luhs's“

Bekanntmachung.

Zur landespolizeilichen Prüfung des Entwurfs für Herstellung eines Zufuhrweges zum Bahnhofe Bolme-Ehringhausen hat der Herr Regierungs-Präsident Termin anberaumt an Ort und Stelle auf **Freitag, den 29. ds. Mts. nachmittags 2 Uhr.**

Die Pläne zu dem Entwurfe liegen bis zum 29. ds. Mts. **vormittags 10 Uhr** im hiesigen Amtshause, Zimmer Nr. 8, für die Interessenten zur Einsicht offen.

Halver, den 26. April 1910.

Der Amtmann: Thomas.

Die bisher dem Fabrikanten **Emil Fablbusch** zu Halver bei Carlhausen i. W. gehörige



Besitzung

ist sofort preiswert zu verkaufen oder zu vermieten.

Nähere Auskunft erteilt:

Dr. Schmalenbach,
Rechtsanwalt und Notar.

Güdenscheid, 22. April 1910.

2 möblierte Zimmer mit voller Pension

im Privathause auf sofort oder später zu vermieten.

Näheres zu erfragen in der Geschäftsstelle ds. Blts.

Eine schöne

Wohnung

abgeschl. 1. Etage 4—5 Zimmer pr. 1. Juli oder später zu vermieten, sowie eine Wohnung von 2 Zimmern.

Amtsstrasse 24.

Frische Süßrahmbutter

eingetroffen.

Ernst Neuser, Halver.

Kleiderstoffe und Burkin

in schöner, moderner Auswahl empfehlen

Geschw. Vogt, Halver.

Kinder- und Sport- Wagen, Leiter-Wagen

in großer Auswahl,
zu billigen Preisen.

Aug. Vollmerhaus
Rierspe-Bahnhof.

Sämtl. Gartensämereien

in prima Qualitäten
empfehlen

Carl Peters, Rönshahl i. W.



Frisch eingetroffen:

Feinsten Cablian 3 Pfd. 50 Pfg.
Feinsten Bratjshellfisch 3 Pfd. 50 Pfg.
Portionschellfisch 3 Pfd. 50 Pfg.
„ Angelschellfisch Pfd. 28 Pfg.

Frau C. Lausberg, Halver.

Frühjahrs-Neuheiten

in

Herren-Westen

empfiehlt

Hermanns & Froitzheim

Nachf. W. Karhoff.

Hagen i. W.

Körner- und Elberfelder-
Strassen-Ecke.

Rheinisch-Westfäl. Holzindustrie e. G. m. b. H. in Barmen

empfiehlt sich den geehrten Bewohnern von Halver und Um-
gegend bestens zur Lieferung von selbstverfertigten

Wohnungs-Einrichtungen

von den einfachsten bis zu den feinsten Stil- und Holzarten.

la. Küchen- und Schlafzimmer-Einrichtungen.

Spezialität:

Kontor-Möbel u. Laden-Einrichtungen.

Kostenanschläge und Zeichnungen gratis.

Vertreter: **Carl Strohmeyer**, Schreinermeister,
Halver i. Westf.



Niederlage: **Rob. Grüber, Halver.**

A. Woeste, Oberbrügge

Möbelhandlung

empfiehlt in großer Auswahl

Möbel aller Art.

Lieferung vollst. Wohnungseinrichtungen.

Bei Extra-Anfertigung kürzeste Lieferzeit.

Vollständig von A—Z

ist soeben erschienen:

135200
Artikel

Meyers
Kleines

6092
Seiten

Konversations-Lexikon

Siebente Auflage

6 Halblederbände
zu je 12 Mark

Leipzig und Wien

Bibliographisches Institut

Bestellungen auf Meyers Kleines Konversations-Lexikon nimmt
jederzeit zu bequemen Bezugsbedingungen an die Buchhandlung von

Wilh. Bell jr., Halver i. W.

Pianos Flügel

kaufen Sie zweckmässig, vorteilhaft und
preiswert direkt bei unserer Fabrik.

Wir liefern unser mit goldenen Medaillen prämiertes Fabrikat direkt an
Private zu aussergewöhnlich günstigen Bedingungen. Auch gegen Raten
und auf Mieten. Jahresverkauf über 1000 Instrumente.

Kataloge auch über Harmoniums gratis.

Roth & Junius

Hof-Pianofabrik, Hagen i. Westf. 201

Älteste u. grösste Pianofabr. d. westfäl. Industriebezirks

2. Fabrik: Berlin O 34.

Beachten Sie meine Preise!

Apfelsinen!

feinste hochrote süße Ware

10 Stück 39 Pfg.

10 Stück 49 „

10 Stück 54 „

angeflechte zu Apfelsinenalat

10 Stück 25 Pfg.

Hamburger Importhaus

Ww. Charlotte Kettling, Schalksmühle.

Persil

gibt blendend weisse Wäsche, ersetzt
die Rasenbleiche und spart Zeit,
Arbeit und Geld! Alleinige Fabrikanten:
Henkel & Co., Düsseldorf,
auch der seit 34 Jahren weltbekannten

Henkel's Bleich-Soda



Das gesündeste, wirklich feinschmeckende und kräftigste Brot ist das

echte hessische Roggenbrot

Klauesches Fabrikat. — 8 Pfund 1.12 Mark, 4 Pfd. 56 Pfg.

Ich versende es infolge des großen Absatzes in stets gleichmäßig
frischer Qualität.

Alleinverkauf:

Reinhold Schuster, Oberbrügge.

Mondamin

Maizena

Maizmon

in 1/1 und 1/2 Pfd. Paketen

frisch eingetroffen

Frau E. Lausberg, Halver.

Konsum-Verein

Oberbrügge.

e. G. m. b. H.

Samstag, den 30. April

abends 9 Uhr

im Hotel Süderland

Generalversammlung.

Tagesordnung:

Geschäftsbericht.

Verschiedenes.

Um zahlreiches und pünktliches

Erscheinen bittet

Der Vorstand u. Aufsichtsrat.



Freiwillige Feuerwehr Garthausen.

Sonnabend, den 30. April

punkt 8 Uhr abends

Ausflug nach Halverscheid.

Anzug: Tuchrock.

Das Kommando.

Kranken- und Sterbefälle Halver.

Sonntag, den 1. Mai cr.

Quartals-Auflage

Durch die vielen Kranken-Unter-
stützungen ist die Kasse sehr in An-
spruch genommen und werden die
Mitglieder hierdurch ersucht, ihre
fälligen Beiträge pünktlich zu entrichten.

Der Vorstand.

Gemeinnütziger Bauverein

e. G. m. b. H.

zu Halver,

— in Liquidation —

Generalversammlung

Freitag, 6. Mai a. cr.,

6 1/2 Uhr

Tagesordnung:

Wahl eines Vorstandsmitgliedes.

Halver, 27. April 1910.

Der Vorstand.

Turn-Verein Halver.

(eingetr. Verein)

Freitag, den 29. April

nach dem Turnen im Turnlokale

Versammlung.

Tages-Ordnung:

1. Aufnahmen.
2. Bericht über den Gauturntag.
3. Turnfahrt.
4. Verschiedenes.

Um rege Beteiligung bittet

Der Turnrat

la. Niederr. Rottkeesamen 1909.

Ernte garantiert seidefrei

a 1 Pfd. 70 und 75 Pfg.

la. Schwedenklee, la. Weissklee

sowie alle Grassamen

für Weiden- und Wiesen-Anlagen

in bester und billigster Qualität

Friedr. Heukelbach, Rönshahl.

Frühjahrs-Neuheiten

in

Oberhemden

empfiehlt

Hermanns & Froitzheim

Nachf. W. Karhoff.

Hagen i. W.

Körner- und Elberfelder-
Strassen-Ecke.